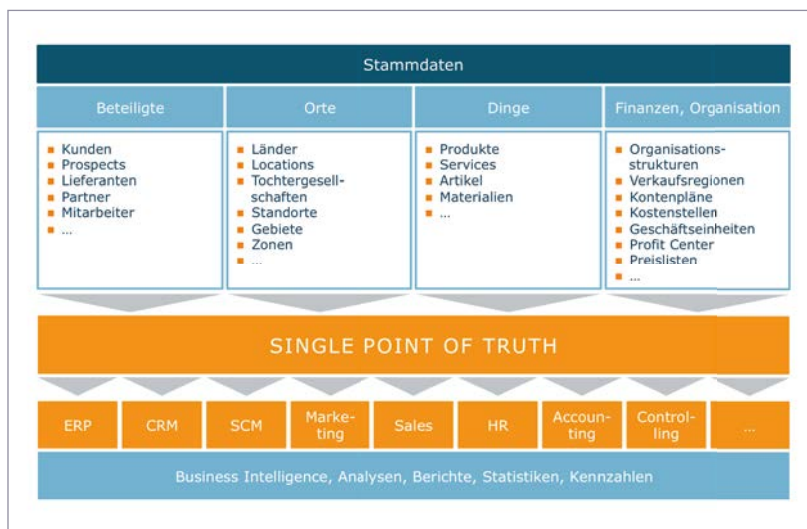


## Stammdatenmanagement

# Die Datenqualität muss stimmen

*In der digitalen Ökonomie sind Daten werthaltiger Schmierstoff für Unternehmen und Wirtschaft. Die Analyse und Nutzung von Daten ist heute für die Hälfte aller von PwC für eine Studie zur Industrie 4.0 im Jahr 2014 befragten Unternehmen von hoher Bedeutung.*



Stammdatenmanagement: Single Point of Truth für Stammdaten.

**F**ür die Zukunft seien branchenübergreifend 90 Prozent aller Unternehmen davon überzeugt, dass die Fähigkeit, große Datenmengen effizient zu analysieren und effektiv zu nutzen, für den Erfolg ihres Geschäftsmodells von entscheidender Bedeutung sein wird.

Laut dem KPMG-Report „Mit Daten Werte schaffen“ geben drei Viertel der 2015 befragten 700 Unternehmen an, relevante Entscheidungen basierten zunehmend auf Erkenntnissen aus der Analyse von Daten. 61 Prozent betrachte Datenanalysen als entscheidenden Baustein für die Wertschöpfung, und mehr als die Hälfte (54 Prozent) suche aktiv nach Anwendungsmöglichkeiten für umfassende Datenanalysen.

Damit Datenanalysen valide Ergebnisse liefern, muss eine Voraussetzung zwingend erfüllt sein: Die Datenqualität muss stimmen! Aber tut sie das auch? Daran sind Zweifel angebracht, wie zahlreiche Untersuchungen aus den letzten Jahren gezeigt haben, darunter Steria Mummert Consulting (2013), BARC (2011, 2013, 2014, 2016), Fraunhofer IAO (2013, 2014) und zuletzt Lündenonk (2016).

Danach sind zahlreiche Unternehmen in Deutschland aktuell für die Herausforderungen der digitalen Transformation nicht in ausreichendem Maße gerüstet. Nur etwa jedes Siebte (15 Prozent) der befragten 155 deutschen Unternehmen sieht sich bei dem dafür wichtigen Fundament Stammdatenmanagement gut aufgestellt. 72 Pro-

zent stufen sich als „mittelmäßig“, 13 Prozent gar als „schlecht“ ein.

## Data Governance

Seit Jahren die immer gleichen Erkenntnisse zur Datenqualität und zum Stammdatenmanagement. Dabei sind die Ursachen für schlechte Datenqualität vielfältig, in der Regel aber überall dieselben: fehlende Einbettung des Stammdatenmanagements in die Unternehmensstrategie, keine klar definierten Prozesse und Verantwortlichkeiten für die Dateneingabe, -freigabe und -pflege so-wie ein Wildwuchs an Datenquellen und Systemen.

Was ist zu tun? Vor allem anderen müssen unternehmensinterne Richtlinien für den Umgang mit Daten, also eine Data Governance zur Regelung von Aufgaben, Rollen, Zugriffsrechten und Zuständigkeiten rund um Informationsprozesse, definiert werden. Erst wenn das geschehen ist, kann eine IT-Unterstützung durch eine professionelle Standardlösung für das Stammdatenmanagement erfolgen.

## Effizientere Prozesse

Eine solche Lösung stellt einen „Single Point of Truth“ (s. Bild) für die verschiedenen Stammdatendomänen bereit. Sie verbessert nicht nur die Qualität und Aktualität der Stammdaten, sondern sorgt auch für effizientere Prozesse. Gleichzeitig implementieren Unternehmen einen einheitlichen und kontrollierten Ablauf für die Pflege ihrer Stammdaten. Die Daten werden über eine intuitive Weboberfläche dezentral erfasst, zentral freigegeben und an die relevanten Systeme verteilt. Jede Änderung wird auf Belegen dokumentiert. Neben der Datenhistorie ist auch eine Prozesshistorie abrufbar. Durch klar definierte Verantwortlichkeiten für die Dateneingabe und -freigabe im Zusammenspiel mit kontrollierten Prozessen für die Stammdateneingabe unterstützt eine Stammdatenmanagement-Lösung unternehmenseigene Data-Governance-Aspekte. Mit Blick auf die wachsende Bedeutung von Datenanalysen ist der Einsatz einer solchen Lösung – um es mit einem vielzitierten Wort zu sagen – alternativlos.

MONIKA PÜRSING

**WEB-TIPP:**  
www.zetvisions.de